

Art sein. Er wurde in Rahó (Nordostungarn) und Siebenbürgen in Anzahl erbeutet, dann hat man ihn in Zentralungarn als Schädling in Weingärten vorgefunden. *Acherontia atropos*, *Herse convolvuli* und *Pyrameis atalanta* sind aber keinesfalls Zugtiere. Letzterer, nämlich der Admiral, überwintert in einigen Faltern, die meisten dürften infolge des Winters umkommen; dann ist es ja nicht ausgeschlossen, daß das Tier nebenbei hier und da auch als Ei überwintert. Jedenfalls trifft diese Generation ungünstige Verhältnisse an, so daß die darauffolgende Generation im Juni nicht eben zahlreich vertreten ist. Viel besser ist es aber um die letzte Generation bestellt, was die zahlreichen frischgeschlüpften Spätsommeradmirale beweisen.



Am 2. April 1921 verschied in Brunshaupten, fern von der geliebten Heimat, nach kurzer Krankheit am Herzschlag Baron Friedrich von Hoyningen-Huene-Lechts. Als Mitbegründer des Vereins für Provinzielle Naturkunde Estlands hat er besonders das Gebiet von Lechts in Estland während eines halben Jahrhunderts genau erforscht; er hat die Resultate seiner Forschungen in einer ganzen Anzahl trefflicher Arbeiten, denen man „gute Beobachtungsgabe, peinliche Sorgfalt, große Objektivität“ nachrühmt, niedergelegt. Auch wird er als Entdecker mehrerer hochnordischer Arten, wie *Argynnis freya*, *Arg. frigga* und anderer für dortige Gegend genannt, die er auf den Mooren von Lechts fand. — Der Verstorbene war am 6. Mai 1843 auf seinem väterlichen Gute Lechts geboren. Dort hat er sich neben der Landwirtschaft ausschließlich mit naturwissenschaftlichen Studien beschäftigt. Leider ist der größte Teil seiner reichen Schätze durch die Revolution zerstört worden, ja ihm wurde sogar durch die sogenannte Agrarreform im Frühling 1919 sein väterliches Gut (etwa 10 000 Hektar) genommen, und er wurde gezwungen, seine ihm so teure Heimat zu verlassen. Nach vieler, unendlicher Mühe erhielt er endlich die Einreiseerlaubnis nach Estland, — zu spät! Bald darauf ereilte ihn der Tod. Er starb an — gebrochenem Herzen, ein Opfer der Revolution! Möge er sanft ruhen nach diesen schrecklichen Unruhen! Leicht sei ihm die Erde. — — —

